



Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum: 24.06.2013 **Ort:** Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn & -Ende : 20:24-22:50 Uhr **Pause:** -
Sitzungsleiter: Johanna Ehlers **Protokoll:** Tino Reuter

Anwesende Mitglieder: Johanna Ehlers (Vorsitzende), Simon Karrasch (Referent für Studium und Lehre), Tino Reuter (Referent für Fachschaften und Gremien), Dennis Hohloch (Co-Referent für Finanzen); Cassandra Decker (Referentin für Gleichstellung & Studierende mit Kind), Till Lüers (Referent für Finanzen), Magdalene Majeed (Referentin für Veranstaltungen und studentische Kultur), Benjamin Schwarz (Referent für Hochschulpolitik), Antje Gärtner (Referentin für Ökologie, ab 21:52)

Entschuldigt : Madeleine Baumgart (Referentin Internationales), Max Pröbsting (Referent für Veranstaltungen und Sport)

Unentschuldigt: -

Gäste: Milos Rodatos (Präsidium Stupa), Phillip (AStA-Praktikant), David Vössing (web moritz), Joel Franke (Stupa), Erik von Malotki (Stupa), Magnus Schult (Stupa), Benedikt Eisele (Stupa), Marco Wagner (Stupa), Timo Neder (Stupa), Franziska Meier (Gast), Valeska Niemann (Stupa)

Tagesordnung:

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Vollversammlung
- TOP 4 Wahl einer Kassenwärterin
- TOP 5 Wahl einer Praktikantin
- TOP 6 Haushaltsdefizit
- TOP 7 Sonstige
- TOP 8 Interna

Sitzungsverlauf

- 1 **TOP 1 Formalia**
- 2
- 3 Der AStA ist mit acht anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.
- 4 Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- 5 Das Protokoll vom 10.06.2013 sowie vom 17.06.2013 wurde einstimmig angenommen
- 6
- 7 **TOP 2 Berichte und Organisatorisches**
- 8
- 9 **Referent für Finanzen**
- 10
- 11 Till hat neben den üblichen Finanzaufgaben die Haushaltsunterlagen 2012 mit dem
- 12 Haushaltsausschuss kontrolliert und den Nachtragshaushalt vorbereitet. Er erklärt, dass es
- 13 ein Missverständnis mit dem FSR Anglistik/Amerikanistik gab, aufgrund dessen gesagt
- 14 wurde, dass die Bewilligung der Haushaltsunterlagen zurückzunehmen. Dies ist nicht

15 möglich und wollte vom Administrativen Bereich des AStA nicht durchgeführt werden.
16 Ebenso wenig sollen andere Maßnahmen gegen den FSR ergriffen werden.
17 Auch, wenn die Haushaltsunterlagen viele Mängel aufweisen, so sollen diese mit dem FSR
18 zusammen behoben werden. Till hat dazu eine Lösung vorbereitet und möchte diese mit
19 dem FSR auf dessen Sitzung gemeinsam ergreifen.

20

21 **Co-Referent für Finanzen**

22

23 Dennis hat mit FSR Geographie, FSR Theologie, den HHP 2013 überarbeitet und
24 zurückgegeben. Hat den HHP 2013 für Geographie/ IPK und Physik als unzureichend
25 bescheinigt und den des FSR's Theologie bewilligt. Er hat dann später den HHP 2013 des
26 FSR's Physik nachgereicht und überarbeitet wiederbekommen und bewilligt. Ferner wurden
27 den neuen FSR's für Slaba und Nordistik die Grundzüge der Haushaltsplanung gelehrt,
28 damit jene im Jahr 2014 wieder Geld der Studierendenschaft erhalten können. Hat den
29 schon bewilligten HHP 2013 des FSR's Anglistik als unzureichend bewertet und an Till Lüers
30 weitergeleitet.

31

32

33 **Referent für Hochschulpolitik**

34

35 Benjamin befasste sich in der vergangen Woche wieder intensiv mit dem Hochschuldefizit.
36 Ebenfalls plante er die Vollversammlung der Studierende weiter, sowie die Bundestagswahl
37 Debatte. Am Mittwoch und Donnerstag half er bei der Organisation und Durchführung des
38 Vernetzungsgrillens. Benny führte ebenfalls die Aufgaben des Kassenverwalters durch. Er
39 nahm an der Sitzung der AG Wohnsitzprämie teil und am Sonntag an der Vorbesprechung
40 der studentischen Vertreter des Senats teil.

41

42

43 **Stupa Präsidium**

44

45 Es hat eine Sitzungs- Vor- und Nachbereitung stattgefunden. Wir haben uns für die
46 Fakultätsordnung der Philosophischen Fakultät eingesetzt. Weiter haben wir uns gegen die
47 Plagiatsoftware engagiert, jedoch in diesem Punkte kein positives Ergebnis erzielt. Weiter
48 haben wir uns mit der Vorbereitung der Vollversammlung beschäftigt.

49

50 **Referentin für Internationales**

51

52 Madeleine hat sich weiter um die Organisation des Regenbogen-Projekts gekümmert und
53 die Planung des interkulturellen Sommerfests strukturiert. Da die Anfragen bei
54 verschiedenen öffentlichen Räumen nicht ergeben haben, dass diese für das Fest genutzt
55 werden können, da zur Zeit Sommerferien sind, wird das Fest auf die erste
56 Septemberwoche verlegt, da dann auch die neu ankommenden Studienkollegiaten und
57 DSH-Studenten teilnehmen können und dies somit auch Teil des Tutorenprogramms
58 werden kann. Zu diesem Zweck hat sich Madeleine mit Herrn Buchholz vom Akademischen
59 Auslandsamt zusammengesetzt, die Stichpunkte des regulären Tutorenprogramms für
60 internationale Studenten evaluiert und wird mit den Lehrenden planen, wie das
61 Tutorenprogramm aufgebaut sein soll. Dazu wird dann eine neue Sitzung der AG
62 Internationales einberufen werden. Zudem schreitet die Planung für die
63 Tandemlerngruppen voran, der erste Kurs für Arabisch wird Anfang der vorlesungsfreien

64 Zeit beginnen können und hat bisher 9 Teilnehmer. Die Werbung für das Projekt befindet
65 sich ab Mitte der Woche erst im Druck, da Nachbearbeitungen (AStA-Logo) den Auftrag
66 verzögert haben.

67

68 **Praktikantin Marie**

69

70 Marie hat in dieser Woche nichts zu berichten.

71

72 **Praktikant Philipp**

73

74 Philipp begann die Woche mit der Bearbeitung der Veranstaltungsplanes für die
75 Erstsemester-Woche.

76 Mitte der Woche folgten Absprachen mit Magda bezüglich des Veranstaltungsplanes, im
77 Anschluss sortierte und zählte Philipp die Tutoren-Shirts.

78

79 **Referent für Studium und Lehre**

80

81 Simon hatte diese Woche sowohl im Bereich Soziales, als auch Studium und Lehre viel mit
82 der Beratung von Studierenden zu tun. Des weiteren fand eine Vor- und Nachbereitung
83 bezüglich der die Referate betreffenden StuPa-Beschlüsse statt.

84

85 **Referentin für Gleichstellung und studieren mit Kind**

86

87 Cassandra hat Freitischkarten unterschrieben, Rechnungen für genehmigte Finanzierung
88 dem Rektorat zukommen lassen und ein Treffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der
89 Universität (vor allem Fakultäten) realisiert. Hier wurde ein Workshop für Oktober
90 vereinbart, bei welchen die Gleichstellungsbeauftragten geschult werden sollen.

91 Es wurde Interesse am Vernetzungstreffen der Gleichstellungsbeauftragten Nord-Ost
92 bekundet.

93

94 **AStA-Vorsitzende**

95

96 Johanna hat sich mit dem Dekan der Theologischen Fakultät Prof. Rosenstock getroffen. Es
97 fanden Treffen mit den Praktikanten, Daniel Focke und Druckhaus Panzig statt. Zudem hat
98 sie sich mit dem Haushaltsdefizit und mit der Wohnsitzprämie beschäftigt. In diesem
99 Zusammenhang war sie auch bei der Bürgerschaftssitzung und hat sich zusammen mit Erik
100 mit Herrn Meßerschmidt getroffen. Sie hat an der Senatssitzung teilgenommen und hat die
101 Stände in den Mensen zur Vollversammlung mit betreut.

102 Außerdem hat sie die AStA Sitzung vor- und nachbereitet und administrative Arbeiten und
103 das Tagesgeschäft ausgeführt.

104

105 **Referentin für Ökologie**

106

107 Die Referentin war in der vergangenen Woche hauptsächlich mit der Durchführung der
108 Nachhaltigkeitswoche, deren Bewerbung und den Vorbereitungen für den Themenabend
109 beschäftigt. Der Themenabend Wald hatte um 35 Gäste + 4 Referenten und 1 Moderator
110 (Erik von Malotki). Geplant war, dass alle Vortragenden 15 min sprechen und Knut Sturm,
111 Leiter des Stadtforstamtes Lübeck eine halbe Stunde referiert. Diese Zeitangaben wurden
112 leider nicht eingehalten, was leider zu einer sehr starken Verlängerung der Veranstaltung

113 führte und die Podiumsdiskussion, die am Schluss stattfand, sehr kurz ausfiel. Dennoch war
114 der Grundtenor positiv, da durch die Vorträge einiges an Entwicklungspotenzial für
115 Biodiversität, Kohlenstoffspeicherung und partizipatorisches Arbeiten unter einer
116 veränderten Nutzung der universitären Wälder aufgezeigt werden konnte. Des weiteren
117 konnten Impulse für die Forschung im Bereich der CO2 neutralen Universität gegeben
118 werden, die im Moment verschiedene Szenarien für den Wald der Universität unter
119 verschiedenen Bewirtschaftungsformen untersucht. Das Lübecker Modell der
120 Bewirtschaftung soll nun als mögliches Szenario für den Wald berechnet werden. Am Ende
121 dieser Untersuchungen stehen dann Entwicklungsoptionen verschiedener Qualität für die
122 oben beschriebenen Vorteile zur Verfügung, die von den akademischen Gremien auf
123 Umsetzung geprüft werden können.

124 Weitere Tätigkeiten bildeten die Planung der aufkommenden Termine mit der
125 Geschäftsleitung der Succow Stiftung, der AG Ökologie und der Volkssolidarität Greifswald.

126

127 **Referentin für Veranstaltungen und Sport**

128

129 Magda hat sich in der Woche vom 17. - 23.06. hauptsächlich um die Ersti-Woche
130 gekümmert. Dort hat sie Sponsoren angeschrieben, einen vorläufigen Plan erstellt und sich
131 einen groben Überblick verschafft.

132 Sie hat mit an der Vollversammlung gearbeitet und mit organisiert.

133

134 **Co-Referent für Veranstaltungen und Sport**

135

136

137

138 **Referent für Fachschaften und Gremien**

139

140 Der Referentin für Fachschaften und Gremien befasste sich in der vergangenen Woche
141 weiter mit den Problematiken der FSR-Räumlichkeiten. Des Weiteren stand er mit den
142 Fachschaftsräten der Kunst sowie der Geschichte in Kontakt um deren
143 Fachschaftsratswahlen zu betreuen. Außerdem erfüllte er obligatorische Tätigkeiten wie das
144 Ausstellen von Tätigkeitsnachweisen und das Beantworten von E-Mails bezüglich kleinerer
145 Angelegenheiten.

146

147

148 **TOP 3 Vollversammlung**

149

150 Morgen kann die Mensa ab 14:30 Uhr genutzt werden. Ich hoffe, dass viel Leute, also auch
151 Stupisten, anwesend sein werden, damit der aufwändige Aufbau schnell erledigt werden
152 kann.

153

154 Johanna: Wer kann heute noch Stimmkarten schneiden? Der Transporter ist gebucht? Wer
155 kann diesen noch mit beladen?

156

157 Benny: Ich bin dabei.

158

159 *Johanna stellt den Arbeitsplan für die Vollversammlung vor und ordnet noch weitere
160 Personen den Vakanzen zu.*

161

162 Milos: Wo lagert ihr die Getränke.
163 Benny: Ab 9 Uhr können wir die Getränke bei der Mensa abstellen.
164
165 Milos: Wir brauchen eine funktionierende Ton- und Soundanlage.
166 Magda: Darum werde ich mich kümmern.
167
168 Erik: Bezüglich der Freikarten für die Clubs habe ich noch nichts.
169 Magda: Es wurde bereits gepostet.
170 Erik: Es wäre gut, dass das noch weiter beworben wird.
171
172 Johanna: Würde mich bitte jemand an dem Infostand an der neuen Mensa unterstützen?
173 *Kassandra, Magda und Dennis erklären sich bereit.
174
175 Johanna: Werden wir morgen auch eine Werbe-Aktion an der alten Mensa starten?
176 Milos: Morgen ist Viva-Con-Agua dort und denen sollten Flyer und Plakate übergeben
177 werden.
178
179 **TOP 4 Wahl einer Kassenwärterin**
180
181 Johanna: Es wäre sinnvoll Magda wegen des Veranstaltungsbereichs als Kassenwärterin zu
182 wählen. Magda stellt sich zur Wahl
183 Einstimmig angenommen.
184
185 **TOP 5 Wahl einer Praktikantin**
186
187 Johanna: Franziska würde sich gerne in dem Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit als
188 Praktikantin bewerben.
189
190 Franziska: Ich studiere im vierten Semester Kommunikationswissenschaften und
191 öffentliches Recht und würde den AStA gerne unterstützen. Mein Aufgabenbereich ist mir
192 bisher zum Teil bekannt, aber ich freue mich über neue Aufgaben.
193
194 *Die Öffentlichkeit wird gebeten den Sitzungsraum zur Wahl zu verlassen.*
195 Franziska wurde einstimmig zur neuen Praktikantin gewählt
196
197 **TOP 6 Haushaltsdefizit**
198
199 Johanna: Es hat sich in der letzten Woche einiges in dem Bereich getan.
200 Es gab die Mitteilung des Rektorats, dass nicht befürchtet wird, dass Institute geschlossen
201 werden sollen. Die Zahlen zum Haushaltsdefizit schwanken. In der Pressemitteilung des
202 Landes wurde die Causa mit der Begründung runter gespielt, dass man ja genügend Geld zu
203 Verfügung stellen würde. Man hat 2013 ein nicht allzu großes Defizit, da viele Stellen vakant
204 gehalten werden. Dadurch gibt es aber an vielen Instituten lediglich ein Mindestmaß
205 besetzter Stellen in der Lehre.
206 Wir müssen uns unbedingt dafür einsetzen, dass uns durch das Land mehr Geld zur
207 Verfügung gestellt wird, damit das Defizit nicht exorbitant wird.
208 Was können wir tun?
209 Wir könnten uns mit dem Bündnis „Bildung braucht Priorität“ zusammensetzen, damit
210 unter Anderem das Kooperationsverbot aufgehoben werden kann.

211 Weiterhin sollte man eine landesweite Petition initiieren, da alle Hochschulen das Defizit
212 betrifft und damit ein Statement auf Landesebene gesetzt wird.

213 Wir sollten kleine Aktionen – wie einen „großen Spaziergang“, eine Demonstration oder
214 Ähnliches starten, damit die Abgeordneten aufmerksam auf diese Situation werden. Damit
215 sollen aber die großen Demonstrationen in Schwerin nicht weg.

216 Simon: Wir sollten uns als Greifswalder an Stralsund orientieren, da man mit diesen am
217 Einfachsten eine gemeinsame Aktion planen könnte.

218 Johanna: Es wäre sinnvoll die Stralsunder nach Schwerin und Greifswald einzuladen, jedoch
219 sollte man nicht unbedingt davon ausgehen, dass Stralsund eine eigene Demonstration
220 starten kann.

221 Erik: Wenn ihr diese Vorschläge so unterstützt, wird das ein Antrag auf der
222 Vollversammlung von Seiten des AStA werden. Man muss der Vollversammlung weiterhin
223 die Wahl über die genauen Modalitäten lassen.

224 Johanna: Will man die Vorschläge zur Diskussion offen lassen oder sie genauer fixieren?

225 Erik: Die Organisation einer großen Demonstration in Schwerin ist aufwendig, da Schwerin
226 keine öffentliche Universität hat und die Anreise dahin kostenintensiv und aufwendig in der
227 Organisation ist.

228 Dennis: Man sollte nicht vergessen, dass das Land eine Menge Geld extra für Bildung
229 ausgibt und ich bin mir nicht sicher ob es auf positiven Anklang im Parlament stoßen wird,
230 wenn wir dort Demonstrationen starten.

231 Simon: Es macht Sinn in Schwerin zu demonstrieren, da die Abgeordneten den
232 Haushaltsausschuss stellen und man versuchen könnte diese zu beeinflussen.

233 Wir müssen zeigen, dass Universitäten ein großer Wirtschaftsfaktor sind und diese
234 erhaltenswert sind.

235 Erik: Man kann natürlich noch Änderungsanträge stellen. Diese Möglichkeit hat jeder
236 Student, der auf der Vollversammlung anwesend ist. Weiterhin stehen sich die
237 Universitäten seit 2005 kontinuierlich Kürzungen gegenüber. Was sich in naher Zukunft in
238 weiteren Stellenabbau äußern wird.

239 Bene: Wie verhält es sich mit den Reisekosten nach Schwerin?

240 Till: Der Nachtragshaushalt wird sich dieser Sache annehmen.

241 Benni: Die größte Lobby, die wir haben sind die Demonstrationen. Von daher ist es sinnvoll,
242 dass wir mindestens eine Demonstration realisieren. Ich wäre für einen Termin Herbst.

243 Dennis: Ich bin nicht gegen eine Demonstration. Es sollte bloß die Möglichkeit geben
244 darüber frei auf der Vollversammlung zu argumentieren und seine Vorstellungen dazu
245 einzubringen.

247 Valeska: Wir haben versucht dies Alles auf diplomatischer, einvernehmlicher Ebene zu
248 klären. Ich denke, dass es sinnvoll ist Demonstrationen zu starten.

249 Simon: Wir haben in der Studienkommission bereits darüber unterhalten. Mecklenburg
250 steht bezüglich der Bachelor-Studiengänge im nationalen Vergleich gut abschneidet, jedoch
251 nicht auf der Ebene des Master-Studiengangs.

252 Wir sollten auch in der Debatte zur Bundestagswahl die verschiedenen Probleme der
253 Universität zur Sprache bringen.

254 Johanna: Gibt es Änderungsvorschläge des AStA an den Antrag bezüglich des
255 Haushaltsdefizits?

256 Erik: Wir sollten als satirisches Element vielleicht die Umbenennung der Universität mit
257 dem Haushaltsdefizit verbinden.

258 Till: Ich sehe das satirische Element hier nicht angebracht, da man möglicherweise den
259 eigentlichen Antrag zur Vollversammlung nicht ernst nehmen wird.

260 Simon: Wir sollten alle Möglichkeiten der Bekanntmachung dieser Causa wahrnehmen,

261 denke aber, dass es nicht im offiziellen Antrag zum Haushaltsdefizit mit aufgenommen
262 werden sollte.

263 Benni: Man sollte die Anträge nicht verbinden, jedoch könnte man dies als satirische
264 Maßnahme für Demonstrationen nutzen.

265 *Der Antrag des AStA zum Haushaltsdefizit wird mit einer Enthaltung angenommen.*

266 Johanna: Soll sich der AStA bezüglich der Umbenennung positionieren?

267 *Der AStA ist dagegen*

268

269 **TOP 7 Sonstiges**

270

271 In der Ersti-Woche vom 07.10.-13.10.2013 wird jede helfende Hand benötigt. Bitte haltet
272 euch diese Zeit frei.

273

274 Wir werden in der vorlesungsfreien Zeit alle zwei Wochen eine Sitzung haben. Falls größere
275 Urlaubspläne anstehen, solltet ihr diese rechtzeitig verbalisieren. Wenn man länger als eine
276 Woche nicht die Möglichkeit etwas für den AStA erbringen kann, wird die
277 Aufwandsentschädigung gekürzt.

278 Simon: Wollen wir in der vorlesungsfreien Zeit die AStA-Sitzungen um 18 Uhr beginnen?

279

280 Johanna: Wir werden im August noch eine Klausurtagung haben, die ich in der nächsten
281 Zeit organisieren werde. An diesem Wochenende sollen sich die AStA-Referenten über ihre
282 Arbeit austauschen und sich persönlicher Ebene auszutauschen.

283

284 Vielleicht sollten wir im Monat nur einen Flyer gestalten, auf welchen alle Veranstaltungen
285 aufgeführt sind. Dies hätte einen geringeren Arbeitsaufwand beim Flyern und einen
286 ökologischen Vorteil bringen. Doch müssten dann mehr als einen Monat im Vorhinein die
287 Veranstaltungen feststehen.

288

289 Till: Das Positive wäre, dass man über einen längeren Zeitraum die Veranstaltung bekannt
290 machen könnte, da es so etwas in anderen Studentenstädten dies auch realisiert wird. Ich
291 denke, dass man hier eine Broschüre eher als eines Flyers anfertigen sollte.

292

293 Antje: Ich denke, dass es auf der einen Seite den Online-Veranstaltungskalender geben
294 sollte und auf der anderen Seite eine Broschüre.

295

296 Milos: Man sollte solche großen Projekte nicht in einer Sitzung besprechen, sondern im
297 Vorhinein ein Konzept ausarbeiten.

298

299 **TOP 8 Interna**

300

301 Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

302

303 **Die Sitzung wird um 22:50 Uhr geschlossen.**

304

Gefasste Beschlüsse im Wortlaut

1. Vorschlag des AStA an die Vollversammlung

Die Vollversammlung der Studierendenschaft möge beschließen:

Die Studierendenschaft spricht sich für voll ausfinanzierte Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern aus und betont die essenzielle Bedeutung der Hochschulen für die weitere Entwicklung des Landes und der einzelnen Regionen.

Die Studierendenschaft spricht sich für einen Einstieg des Bundes in die Grundfinanzierung der Hochschulen aus und fordert die Aufhebung des Kooperationsverbotes.

Folgende Maßnahmen werden für das weitere Vorgehen beschlossen:

- 1) Unterstützung des Bündnis „Bildung braucht Priorität“.
- 2) Der AStA und die Greifswalder Vertreter in der Landeskonferenz der Studierendenschaft werden beauftragt, eine landesweite Volksinitiative/Petition zu initiieren.
- 3) Das Land wird aufgefordert, den aktuellen Bedarf der Hochschulen im Rahmen der Haushaltsberatungen des Doppelhaushalt 2014/2015 auszugleichen.
- 4) Der AStA wird beauftragt, am 4. Juli eine lokale Demonstration/ Flashmob /kleinere Aktion in Greifswald durchzuführen, um auf das Hochschuldefizit der Universität Greifswald aufmerksam zu machen.
- 5) Der AStA wird beauftragt, eine landesweite Demo in Schwerin im Sommer (Juli)/ im Herbst zu organisieren, um auf die prekäre finanzielle Lage der Hochschulen aufmerksam zu machen.

2. X

Vom AStA bestätigt am: 01.07.2013

